

PREMIERE IN YBBS

# Saisonstart für Lastkrafttheater

Die Ladefläche des Lkw dient als Bühne. Das diesjährige Stück heißt „Umsonst“ und feiert in Ybbs am 28. April Premiere.

VON PHILIPP HAUNSCHMID

**YBBS** Dank vieler Sponsoren kann den Besuchern das kulturelle Vergnügen kostenlos ermöglicht werden. Neben dem kulturellen Auftrag hat das Güterbeförderungsgewerbe auch das Ziel, „das Ansehen des Lkw zu steigern, ein Umdenken in Bezug auf dessen wichtige Rolle zu fördern und die Leistungen der Transportbranche stärker

anzuerkennen“, wie Obmann Markus Fischer hervorhebt.

Geschrieben wurde das Stück von Johann Nepomuk Nestroy, dem bekanntesten österreichischen Komödienautor. Im Zentrum der Handlung stehen die Schauspieler Pitzl und Arthur, der in Emma verliebt ist. Emma wird von Fräulein Anastasia im Auftrag ihres Vormunds, des Fabrikanten Finster, aufgezo-gen. Dieser ist jedoch



▲ In der Fahrerkabine des Lkw, der als Bühne dient: Max Mayerhofer und David Czifer (v.l.).  
Foto: anwora.com

strikt gegen eine Verbindung mit dem Schauspieler und hat für sie bereits seinen Neffen als Gatten vorgesehen. Deshalb will Arthur mit Emma, unter Mithilfe seines Theaterkollegen Pitzl, flüchten. Doch zuvor verreist Finster mit Emma, nachdem er den vermeintlichen Liebhaber bestechen will. Im Gasthaus Sauerfaß sind die Wirtstochter Sali und der Kellner Georg ebenfalls ein Liebespaar, ganz gegen den Willen der Mutter.

Arthur und Pitzl versuchen durch ein Verwirrspiel mit zahlreichen Theaterkostümen und

requisiten, der Gastwirtin weiszumachen, dass der für Sali vorgesehene Bräutigam Ignaz ein arroganter Schnösel sei. Als dieser eintrifft und von Sauerfaß für Arthur gehalten wird, ist die Verwirrung komplett. Natürlich löst sich am Ende alles in Wohlgefallen auf, sodass jede Aufregung „umsonst“ war.

Wie bei jeder Komödie gibt es auch hier einen ernsten Hintergrund: Die prekäre Situation der arbeitenden Bevölkerung im Allgemeinen wird dem Publikum eindrucksvoll, aber humorvoll vor Augen geführt.

KINDERPROGRAMM

## Donaupiraten kapern Bühne

Seit zehn Jahren verbindet ASAGAN Geschichten mit neuen, fiktiven Abenteuern.

Es ist für Ybbsiade-Intendantin Eva Zemanek eine Herzensangelegenheit, dass auch die Jüngsten bereits Ybbsiade-Luft schnuppern können. Dafür gibt es eigene programmatische Schwerpunkte. Ein besonderes Highlight dabei ist das Kapern der Donaupiraten der diesjährigen Ybbsiade-Bühne. Die Donaupiraten sind auf der Donau unterwegs und landen gemeinsam mit den Autorinnen und Autoren der mehrfach ausgezeichneten Buchreihe ASAGAN in Ybbs! Die Veranstaltung beginnt am 26. April, 15 Uhr. Tickets: [www.ybbsiade.at](http://www.ybbsiade.at).

/ KRITIK

## Magisches Doppel

Magier Wolfgang Moser & Tricky Niki brachten die Besucher mit ihrem Programm „Vorgetäuschte Höhepunkte“ nicht nur zum Lachen, sondern auch gehörig zum Staunen. Wolfgang Moser, amtierender Vize-Weltmeister und mehrfacher österreichischer Staatsmeister der Magie, zeigte Tricks, wo so mancher Besucher sich fragte: „Ist das jetzt wirklich möglich oder Illusion?“ Die beiden Künstler ergänzten sich großartig in ihrer Show. Bauchredner Tricky Niki und seine beiden Gesprächspartner Susi und das Krokodil „Emil“ wären ohnehin nicht aus seinem Programm wegzudenken. Für ihre magischen Momente, wie die indische Nagelkiste, holten sie sich immer Helfer aus dem Publikum. Die beiden Künstler ernteten nach ihrem Programm minutenlang „Standing Ovations“. -fb-

/ KRITIK

## Professor und Wolf

Wenn ein Hochschulprofessor sich mit seinem ehemaligen Langzeit-Studenten auf einer Kleinkunst-Bühne dem Publikum präsentiert, um über Politik zu sprechen, kann das mehrere Gründe haben. Zum Beispiel Achtung und Sympathie füreinander, ein ähnliches Verständnis von Humor und Balance, welche Dinge unbedingt gesagt werden sollten – und wie. Politologe Peter Filzmaier und ZIB-Legende Armin Wolf hatten auf der Ybbsiade-Bühne das Ziel, das Unsägliche so zu verpacken, dass es richtig ankommt. Erfrischend, wie man Politik ohne „politische Korrektheit“ und doch, dem Applaus nach zu urteilen, auf den Punkt bringen kann. Mit feiner Klinge tranchierte das Duo Sein und Schein der Inlandspolitik, in verträglichen Dosen nach wirklich allen Richtungen. -sl-

/ KRITIK

## Es wird a Leich sein

Der Titel des Abends „Es wird a Leich sein“ mit Florian Klenk, Jurist, Investigativjournalist und Chefredakteur der Wiener Wochenzeitung Falter, und dem bekannten Gerichtsgutachter Christian Reiter hat gleich zu Beginn so manchen Besucher etwas auf den Magen geschlagen, wenn von Obduktion diverser Wasserleichen und anderen teils schon verwesenden und Opfern von Verbrechen geredet wurde. Die interessierten Besucher in der fast ausverkauften Stadthalle wurden nicht enttäuscht, denn Österreichs bekanntester Rechtsmediziner berichtete über einige spektakuläre Fälle der österreichischen Kriminalgeschichte und wie diese gelöst wurden. Was er während seiner mehr als 40-jährigen Tätigkeit an sonderbaren und teils skurrilen Begebenheiten erlebt hat, fand das Publikum aber sehr lustig. -fb-

## TECHNOLOGIE

# Mittels Drohne: Über 20 Rehkitze bereits gerettet

Durch die Anschaffung einer Drohne konnte die Gemeinde Hofamt Priel vergangene Saison über 20 Rehkitze vor Mähtod retten.

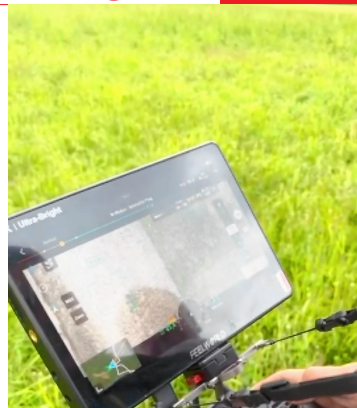
VON KATHARINA BLEICHER

**HOFAMT PRIEL** In Hofamt Priel ist durch die Anschaffung einer Drohne eine große Erleichterung für Jäger eingetreten: Denn wenn Landwirt mähen wollten, erforderte das im Vorhinein eine große Jägergruppe inklusive Hunde, die das ganze Areal nach Rehkitzen absuchten. Nun braucht es statt 15 bis 20 Jägern nur mehr drei Personen und einen neuen Helfer: eine Drohne mit Wärmebildkamera.

„Für uns hat sich das super angeboten: Von der Klima-Mo-

dellregion gab es eine Förderung von 50 % für genau solche Geräte und da haben wir zugeschlagen. Ich selbst habe auch schon den Führerschein gemacht, weil sich zusätzlich wunderbare Luftaufnahmen von unserer Gemeinde machen lassen“, sagt Bürgermeister Franz Jaschke (ÖVP).

„Früher sind wir mit den Hunden in mehreren Gruppen durch das meterhohe Gras gegangen. Die Rehmutter läuft rechtzeitig weg, aber die Jungen



▲ Der Drohnenführer kann auf seiner Kamera die Wärmeunterschiede durch einen Punkt erkennen und das Rehkitz kann in Sicherheit gebracht werden.



▲ Volksbank-Prokurist Christian Reichhard, Gemeinderat Josef Eder, Jagdleiter Alois Mittmasser und Bürgermeister Franz Jaschke. Fotos: Gemeinde Hofamt Priel

bleiben versteckt im Gras sitzen und ducken sich. Vor der Drohne sind bestimmt 20 bis 30 Prozent im Gras zurückgeblieben“, erzählt Jagdleiter Alois Mittmasser.

Nun läuft es so ab: Die Landwirte sagen dem Jagdleiter mindestens einen Tag vor dem Mähen Bescheid und dieser ruft sein Team zusammen. Um 5 Uhr morgens sind dann drei Personen unterwegs. Die Uhrzeit ist so früh gewählt, weil hier der Temperaturunterschied noch gut ist. Erkennbar ist das Tier dann durch einen schwarzen Punkt auf dem Bildschirm. Der Drohnenführer teilt dies den beiden Jägern per Walkie-Talkie

mit, welche dann das Wild lokalisieren. „Das funktioniert immer gut. Wir haben eine große, mit Gras ausgelegte Schachtel und können damit das Rehkitz aus dem Gras raustragen. Es wird ganz in der Nähe ausgesetzt, damit die Mutter es nach dem Mähvorgang wieder finden kann“, schildert Mittmasser.

„Wir freuen uns wirklich sehr über diese Anschaffung. Neben den Rehkitzen konnten wir damit beispielsweise auch ein entlaufenes Kalb finden. Die Drohne kann aber auch bei Einsätzen der Feuerwehr – etwa bei Personensuchen, Bränden oder zur Lageerkundung – helfen“, sagt Jaschke.



## Teilbezirkstagung der Senioren

**PÖGGSTALL** Die Teilbezirkstagung der NÖ Senioren Pöggstall fand im Gasthaus Sommer in Neukirchen statt. Nach den Berichten der scheidenden Teilbezirksobfrau Margareta Wagner-Reutner wurde Münichreith-Laimbachs Ex-Bürgermeister Josef Riegler als neuer Obmann gewählt. Bezirksobmann Karl Kirchwegger referierte über Neuheiten und überreichte den scheidenden Funktionären Auszeichnungen und Ehrengeschenke.

Foto: NÖ Senioren



## Karl Öckmayer klar bestätigt

**LEIBEN** Beim Gemeindeparteitag der Volkspartei Leiben wurde Karl Öckmayer erneut als Gemeindeparteiohmann bestätigt. Mit diesem klaren Votum sprachen die Mitglieder ihm ihr Vertrauen für die kommende Funktionsperiode aus. Unter den Ehrengästen befand sich auch Bezirksparteiohmann Georg Strasser, der in seinen Grußworten die Arbeit der Funktionäre hervorhob und die Bedeutung einer starken Gemeindegemeinschaft unterstrich.

Foto: VP Bezirk Melk